



Gute Wählergruppe Köln  
Ratsgruppe

An die Vorsitzende des Ausschusses  
Kunst und Kultur  
Frau Dr. Eva Bürgermeister

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

Tobias Scholz, MdR  
Thor Zimmermann, MdR  
Zi. 231 – Spanischer Bau  
Rathausplatz 1, 50667 Köln

Tel.: 0221/221-22176  
[ratsgruppe@dieguten.koeln](mailto:ratsgruppe@dieguten.koeln)  
[www.dieguten.koeln](http://www.dieguten.koeln)

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 26.01.2017

**AN/0147/2017**

#### **Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Ausschuss Kunst und Kultur	31.01.2017

#### **Migrationsmuseum für Köln**

Sehr geehrte Frau Dr. Bürgermeister,  
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

unsere Ratsgruppe GUT bittet Sie, folgende Anfrage in die Tagesordnung des Ausschusses Kunst und Kultur am 31.01.2017 aufzunehmen.

Der Verein DOMiD e.V. dokumentiert seit 1990 die Geschichte der Migrationskultur, und hat in dieser Zeit eine einzigartige Sammlung von rund 100.000 Objekten zusammengetragen. Darüber hinaus erforscht DOMiD Migrationsgeschichte und präsentiert bereits heute Ausstellungen zum Thema.

Ein Vereinsziel ist es, diese wichtige Arbeit in einem eigenen Museum am Standort Köln zu präsentieren. Dieses Ziel unterstützen, unter anderen, zahlreiche Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Wissenschaft, an dieser Stelle sei hier nur die Schirmherrin Frau Professorin Rita Süßmuth erwähnt.

Die Entscheidung des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages vom 10.11.2016 Fördermittel in Höhe von 6 Millionen Euro an das Deutsche Auswandererhaus nach Bremerhaven zu vergeben, stieß bei DOMiD verständlicherweise auf Verwunderung.

Unsere Ratsgruppe GUT will die Pläne für ein Kölner Museum zur Migrationsgeschichte von DOMiD weiter unterstützen, und möchte die Verwaltung daher fragen, welche Perspektiven sie für ein solches Museum in Köln sieht. Und warum die Unterstützung durch die Bundesebene an Köln vorbeizugehen scheint.

**Unsere Fragen:**

1. Welche Anstrengungen unternahm die Stadt Köln vor der Entscheidung die Bundeszuschüsse nach Bremerhaven zu geben, diese Zuschüsse nach Köln zu holen?
2. Wurde die Stadt Köln in die Entscheidung über die Vergabe der Bundesmittel eingebunden, wurde sie über die Entscheidung informiert, wie erhielt sie die Information?
3. Frau Reker äußerte sich gegenüber der Presse positiv über ein Kölner Migrationsmuseum. Wie kann die Unterstützung der Stadt Köln für dieses Projekt in Zukunft aussehen?
4. Welche Chancen sieht die Stadt Köln Landes-, Bundes- oder EU-Mittel für ein Kölner Migrationsmuseum einzuwerben, welche Bemühungen unternimmt sie in dieser Richtung?

Bitte geben Sie Ihre Antwort als Mitteilung in den Ausschuss Kunst und Kultur, sowie den Integrationsrat, damit diese das Thema bei Bedarf diskutieren können.

Gez. Thor Zimmermann

Siehe auch:

[Pressemitteilung von DOMiD November 2016](#)

[http://www.domid.org/sites/default/files/pressemitteilung\\_domid\\_161114.pdf](http://www.domid.org/sites/default/files/pressemitteilung_domid_161114.pdf)

[Mitteilung der Senatspressestelle Bremen](#)

<http://senatspressestelle.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen146.c.186158.de&asl=bremen146.c.25714.de>

[Aktueller Bericht des Kölner Stadt-Anzeigers vom 25.1.2017](#)

<http://www.ksta.de/koeln/migrationsmuseum-koeln-koennte-ein-museum-auf-einer-neuen-rheinbruecke-bekommen-25608808>

[Anlage Pressemitteilung DOMiD](#)